



Die **Vergangenheit ist Geschichte**:
Aus ihr lernen wir.
Die **Zukunft ist ein Geheimnis**:
Lasst uns ihr vertrauensvoll und
ohne Vorurteile entgegen sehen.
Der **Augenblick ist ein Geschenk**,
das wir mit weitem Herzen
annehmen und er-LEBEN.

Möget ihr gesegnet sein mit der **Gelassenheit** einer 500-jährigen Eiche 🌳,
dem **Sanftmut** eines Rehs 🦌, dem **Kampfgeist** eines Dachses 🦉
und dem **Lachen** der Blumen 🌸🌺 im Frühjahr!

📧
Be blessed - auch 2025!

Was euch in diesem Newsletter erwartet.

- 1. Natürlich auf Gottes Spuren - 4 Monate oder eine halbe Ewigkeit?**
Persönliches und Dank an EUCH!
- 2. Save the Date: Feel the Spirit am 16.01.2025 um 14:30 Uhr**
"Prosit Neujahr - möge 2025 *gedeihen!*" 😊
- 3. Rückblick: Wärme am Feuer 🍷 und Wärme im Herzen 🐕**
- 4. Zum Mitnehmen: "Tiere predigen dem Heiligen Franz" (Kurt Marti)**

1. Natürlich auf Gottes Spuren – 4 Monate oder eine halbe Ewigkeit?

Persönliches und DANK AN EUCH!

Für mich war das letzte halbe Jahr unglaublich aufregend. Komplettes neues Land zu entdecken, ist einfach ein **Abenteuer**. Und für jemanden, der gern alles bis ins Detail vorbereitet ist, ist „Natürlich auf Gottes Spuren“ wirklich eine Herausforderung: Natur lässt sich nicht planen. Auch ich bin dabei gezwungen, mich immer wieder in die Dynamik und Unvorhersehbarkeit hinein zu werfen, die das Leben für uns alle bereit hält. Eine lehrreiche und spannende Zeit!

Nun sind die ersten 4 Monate von „Natürlich auf Gottes Spuren“ vergangen – und gleichzeitig kommt es mir vor, als hätte es „uns“ schon immer in dieser Form gegeben. Die Gesichter, die bei „Feel the Spirit“ auftauchen, sind vertraut geworden, Gemeinschaft entstanden. So viele Menschen engagieren sich – der Hundebesuchsdienst „Glücks-Bringer“ :-D startet mit 18 Anmeldungen. Es tut uns unglaublich leid, dass wir nur mit 6 Hund-Mensch-Teams starten können, und die übrigen auf die zweite Jahreshälfte vertrösten müssen.

All das ist wunderschön zu erleben, und ich bin wirklich dankbar für alles – für EUCH ALLE!
<3

Denn: Ich danke EUCH! Dass ihr neugierig mit mir und miteinander die neuen Wege beschreitet und manch Unwegsamkeiten in Kauf nehmt – im wörtlichen und übertragenen Sinne! Dass ihr unvoreingenommen auch Ungewohntes ausprobiert. Eure Begeisterung äußert, wo ihr euch „mitgenommen“ fühlt und geduldig erträgt, wo Dinge – nun sagen wir „Luft nach oben“ haben. :-) (Dass Lagerfeuer für Stockbrot erst zur Glut heruntergebrannt sein muss, beachten wir nach unserem Schwitzbad im Dezember zukünftig auch ;-P). Dass ihr eure Unterstützung angeboten habt, wo sie nötig war und anderen Menschen von „Feel the Spirit“ erzählt habt.

Unsere Zeit, Welt, Gesellschaft – unser ganzes Leben ist erschüttert von so vielen Brandherden. Wie hypnotisiert sind wir manchmal davon. Natur und Schöpfung hat schon unzählige Menschen vor uns immer wieder geerdet und mit Weisheit zur Seite gestanden. Vielleicht ist sie sogar das Element, das Menschen unterschiedlichster Religionen eint: Sie alle erleben Natur als etwas, in dem ihre jeweilige Gottheit sich offenbart. Die Bibel macht da keine Ausnahme: Auch Jesus sucht in der Natur Inspiration, und mitunter spricht der Geist des Lebens auch in den alten Geschichten dort durch Wind und Wetter, Busch oder Vogel.

Menschen wussten immer schon intuitiv tief in ihrem Herzen, was ihnen gut tut. Deswegen glaube ich sehr daran, dass Natur und Schöpfung auch uns in gerade dieser Zeit viel zu sagen haben.

Wie mag ein Baum die Weltlage betrachten? Eine alte Eiche vielleicht, die schon seit 500 Jahren Wurzeln geschlagen und den Wind in ihren Ästen gespürt hat? Was mag sie alles durch die Jahrhunderte hindurch erlebt haben? ... und sie steht immer noch...

Dass wir uns ein bisschen von der Gelassenheit eines Baumes abschauen können. Dem aufrechten Für-Sich-Stehen – und dennoch miteinander verbunden und verwoben sein... Das wünsche ich uns allen für die Herausforderungen des nächsten Jahres:

„Leben, einzeln und frei wie ein Baum und brüderlich [geschwisterlich] wie ein Wald, das ist unsere Sehnsucht.“ (Nazim Hikmet)

Save the Date:



Feel the Spirit am 16.01.2025 um 14:30 Uhr
🐕 "Prosit Neujahr - möge 2025 gedeihen" 🍀

Save the Date: Feel the Spirit – „Prosit Neujahr - möge 2025 gedeihen“

Wann: 19.01.2025 um 14:30 Uhr

Treffpunkt: Wanderparkplatz Straße "Birgelener Bahn", 41844 Wegberg
Google Maps: maps.app.goo.gl/swVonZj6yVj5ehSa8

Auf einer kleinen **Wanderung** von ca. 4 km lassen wir das alte Jahr hinter uns. Wir freuen uns an dem, was wir erreicht und genossen haben und stoßen mit Ingwershot an auf Misslungenes.

Mit unseren Wünschen bereiten wir die Saat für das Neue Jahr – auf dass der Geist des Lebens sie segnen möge und sie bunt und lebendig aufgehe!

Lasst euch überraschen, was das konkret heißen mag :-D...

Dauer: Ca. 90 – 120 Minuten

Achtung: Der Weg ist uneben und nicht barrierefrei. Trittfestigkeit ist nötig – und wie immer wetterfeste und schmuddelsichere Kleidung!

Rückblick:

Wärme am Feuer 🔥 😊
und Wärme im Herzen 🐕 ❤️



Viel gelacht haben wir bei Lagerfeuer und Stockbrot – und geschwitzt :-D. ... Und dabei festgestellt, dass manch Diskussion wohl fruchtbarer an einer Feuerstelle als am Verhandlungstisch geführt werden würde. Lagerfeuer schafft einfach Gemeinschaft und bringt ins Gespräch.

Der **Tiersegnungsgottesdienst** war unglaublich berührend. Ca. 100 Menschen und mehr als 30 Hunde in einem Raum – und doch waren selbst die Vierbeiner wirklich ruhig!

Emma, Annike, Nia und Tamara sind mit Juna und Albus zu so tollen Teams zusammen gewachsen, dass sie sogar auf der Bühne im Angesicht von anderen Hunden Spaß an der gemeinsamen Arbeit hatten. Danke euch noch einmal sehr für die Freude, die wir miteinander und aneinander beim Üben und im Gottesdienst hatten!

Es war schön, zu erleben, wie sehr wir alle unsere Tiere schätzen, und wie wichtig es uns ist, dass auch sie sich wohlfühlen. Auch der „**Segen to go**“ (ca. 300 Tüten) ist bis auf ein paar letzte Tüten am Ende tatsächlich sogar fast komplett unters (Tier-) Volk gebracht worden. Sehr bewegend waren gerade auch die **Einzelsegnungen**. Wie geduldig ihr gewartet habt, bis ihr an der Reihe wart! Und beim Segen wurden die meisten Vierbeiner ganz ruhig – magische Momente...

DANKE für eure Mitarbeit, Begeisterung, euer Kommen – schön war's und ruft nach Wiederholung!



Zum "Mitnehmen":



"Tiere predigen dem Heiligen Franz"

von Kurt Marti

K. Marti, Das Lachen des Delphins, Zürich 2001

In Anfang war das Wort, predigte Franz von Assisi einer Gruppe von Tieren. Andächtig zunächst bellte der Hund, blökte das Schaf, gackerte das Huhn, denn sie alle liebten Franziskus.

Die Ziege jedoch meckerte: Warum «Wort»? Ist Gott denn ein Mensch? Und gleich zwitscherte im Baum, unter dem sie versammelt waren, ein Vöglein keck: Kein Mensch! Kein Mensch! Franziskus, etwas verwirrt, versuchte zu begütigen: Vielleicht, mag sein, war das Wort nicht nur Wort, war auch Gesang und war im Anfang also Gottes Gesang.

Der Hund, aufs Mal ohne Andächtigkeit, rief bellend: Warum Gesang? Warum nicht Gebell, Gezwitzcher, Gegacker, Gemecker, Geblöke? Die Tiere kicherten, glucksten, japsten, jaulten vergnügten Beifall. Seinerseits mutig geworden, warf das Huhn ein: Ob Wort, ob Gesang - jedenfalls lasst ihr Menschen Gott stets mit einer Menschenzunge reden oder auch singen! So ist es, riefen die Tiere, jedes auf seine eigene Art. Selbst das Schaf getraute sich jetzt zu bekennen: Wenn ich Gott höre, und ich höre ihn oft, hör' ihn fast immer, so blökt er voll himmlischen Wohllauts.

In seiner Verwirrung gab Franziskus aber doch noch zu bedenken: Immerhin, ihr Lieben, ist in Jesus Christus Gott denn nicht Mensch geworden?

Fröhlich meckerte die Ziege: Nun ja, Mensch für euch Menschen, das mag wohl sein, doch wie willst du wissen, was er sonst noch, was er für uns geworden ist?

Franziskus verstand die Frage nicht, blickte ratlos, fast verstört, in die Runde der Tiere, deren Gelächter ihm verriet, dass sie die Frage sehr wohl verstanden hatten und auch die Antwort kannten. Franziskus verstummte und unterließ es von da an, den Tieren zu predigen.



Sei mutig und stark,
denn der Geist des Lebens
ist mit dir ! (Jos 1,9)

Bis bald !



Impressum:
Kirchenkreis Jülich - Evangelisches Verwaltungsamt
PfarrerIn Yara Hornfeck
Am Evangelischen Friedhof 1
52428 Jülich

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)